



**FRAUEN
ZIMMER**

Suchtberatungsstelle für
Frauen und Mädchen

Jahresbericht 2017

Das Jahr 2017

Der Schritt in die Suchtberatungsstelle fällt Frauen und Mädchen sehr schwer. Die meisten der **erwachsenen Frauen** kommen dann, **wenn sie gar nicht mehr weiter können**. Selten werden Frauen von anderen aufgefordert sich in der Suchtberatungsstelle Hilfe zu holen. Zu **unauffällig** ist die Sucht, zu **heimlich** und **zurückgezogen** der Konsum, zu gut scheinen die Frauen noch nach außen zu funktionieren als dass im beruflichen, privaten oder medizinischen Umfeld die Notwendigkeit zur Suchtberatung offensichtlich wird.

Noch immer sind die Vorstellungen in unserer Gesellschaft über suchtkranke Frauen oft unrealistisch und verurteilend. Das hindert viele Frauen, die Kinder haben, die in sozialen Berufen arbeiten oder die finanziell von jemand anderem abhängig sind, sich Unterstützung in der Suchtberatungsstelle zu holen. **Frauen sind eine der schwer erreichbaren Zielgruppen in der Suchthilfe.**

Um Frauen den Weg in die Suchthilfe offener zu gestalten, gibt es **seit über 20 Jahren** die Suchtberatungsstelle FrauenZimmer. Unsere Beratungsangebote und Arbeitsweise sind an die Bedürfnisse der Frauen und Mädchen, welche mit einer eigenen Suchtproblematik oder als Angehörige von Suchtkranken ins FrauenZimmer kommen, angepasst. Zum Beispiel:

- **Stabilisierungsgruppe für Frauen mit Trauma und Suchterfahrung**
- **Frauenspezifische ambulante Entwöhnungstherapie**
- **Präventionsangebote für Mädchen und MultiplikatorInnen**
- **ab 2018 Gruppe für Frauen mit suchtkranken Angehörigen**

Finanzierung 2017

Herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit in der Suchtberatungsstelle FrauenZimmer unterstützt haben!

Öffentliche Zuschüsse:

- Stadt Freiburg
- Sozialministerium Baden-Württemberg
- Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Über die letzten Jahre hinweg beobachten wir mit Sorge, wie die **Schwere der Belastungen unserer Klientinnen stark zugenommen** hat. Was auch heißt, dass die Schere zwischen unauffälligem Funktionieren nach außen und innerer Verstörung und Verzweiflung sich weiter öffnet.

Der Großteil unserer Klientinnen lebt mit den Einschränkungen von **Doppeldiagnosen**. Neben der Sucht leiden die Frauen unter den Folgen von Gewalterfahrungen, Depression, Angststörungen, Borderline-Erkrankungen und anderen oft frühen Persönlichkeitsstörungen und psychiatrischen Erkrankungen.

Die Anzahl der jungen Klientinnen in **Frührente** hat zugenommen. 71% der Frauen, die in Rente sind, sind jünger als 65 Jahre.

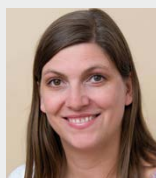
Um die Frauen in die adäquaten Suchthilfeangebote einzubinden, braucht es im Beratungs- und Vermittlungsprozess **Zeit und umfassende fachliche Kompetenzen** unserer Mitarbeiterinnen.

Alle Beraterinnen im FrauenZimmer sind therapeutisch ausgebildet und qualifizieren sich in regelmäßigen störungs- und frauenspezifischen Fortbildungen weiter.

Neben der Arbeit mit den Frauen und Mädchen mit eigener Suchtproblematik oder als Angehörige von Suchtkranken ist die Sicherstellung der Finanzierung der Suchtberatungsstelle eine wichtige Aufgabe geworden. Besonders die Pläne der Stadtverwaltung Freiburg zur **leistungsorientierten Bezuschussung** der ambulanten Suchthilfe über **Fallpauschalen wirken** der Beratungsqualität und -standards ebenso wie der ganzheitlichen Sicht auf suchtkranke Menschen mit dem Ziel der aktiven Teilhabe an unserer Gesellschaft **entgegen**.

Team und Vorstand 2017

Mitarbeiterinnen:



Eva Bodenmiller
Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin
50% Stelle



Jasmin Kleinberens
Dipl. Psychologin
60%-Stelle



Bärbel Köhler
Dipl. Psychologin
Leitungsteam
60%-Stelle



Dr. Friederike Mayer-Bruns
Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie
Honorarmitarbeiterin



Elke Lorenz
Dipl. Sozialarbeiterin
35%-Stelle



Christrun Oelke
Dipl. Sozialarbeiterin
Leitungsteam
80%-Stelle

Vorstand:

Im September 2017 ist Christa Armbruster gestorben. Sie war eine der Gründerinnen von FrauenZimmer und hat über 20 Jahre die Arbeit der Frauensuchtberatungsstelle als Vorstandsfrau maßgeblich mitgestaltet. Wir vermissen ihre wertschätzende, kluge und warmherzige Art.



Christa Armbruster † 2017
Dipl. Sozialarbeiterin



Gabriele Ruck
Dipl. Sozialarbeiterin,
Supervisorin, Therapeutin



Nadyne Saint-Cast
Politologin M.A., Stadträtin



Brigitte Baumgartner
Dipl. Sozialpädagogin

Verwaltung: Andrea Carstens
Praktikantinnen: Marina Palmer
Anna Lena Probst
Iara Schachinger
Marie Dömling

Angebote 2017

KONTAKTZEITEN
Di., 9–12 Uhr / Mi., 10–12 Uhr / Do., 15–18 Uhr

BERATUNG
Persönliches Einzelgespräch / Telefon / E-Mail

VERMITTLUNG
Beratung und Antragstellung für Sucht-Rehabilitation und andere Unterstützungsangebote

GRUPPENANGEBOTE
Begleitete Abstinenzgruppe / Stabilisierungsgruppe Trauma / Offenes Frauencafé / Frauengruppe im stationären Entzug

REHABILITATION + NACHSORGE
Entwöhnungstherapie mit Einzel- und Gruppengesprächen / Bezugspersonengespräche / Indikationsgruppen; Nachsorge mit Einzel- und Gruppengesprächen

SELBSTHILFE
Frau Sucht Hilfe – SHG für trockene Alkoholikerinnen / SHG für Frauen mit Essstörungen

PRÄVENTION
KH / EH / PH / Jugendzentrum Haus 196 / IB / St. Ursula Gymnasium / Elztal Förderschule / Albert-Schweizer-Schule / St. Ursula Realschule / Förderschule Mooswald / Theodor-Heuss-Gymnasium / Rotteck Gymnasium / Förderschule Lessing / BVJ

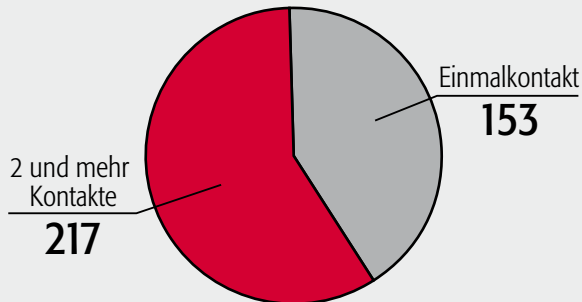
KOOPERATIONEN
Basler 8 / PräRIE / AWO-Nachsorgeverbund / FreiRaum / Drogenhilfe-Freiburg / MAKS / ZfP Emmendingen / Ameos-Klinik / Jobcenter Freiburg / St. Ursula Schulen

VERNETZUNG
AKSF / KSHN / AK Frauen und Sucht / LAK AWO / AG 8. März / Bundesverband feministischer Suchthilfeträger / Migrationsfachdienste / Behindertenhilfe / Qualitätszirkel Substitution

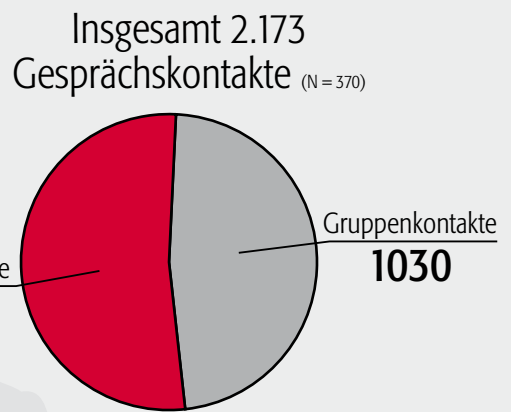
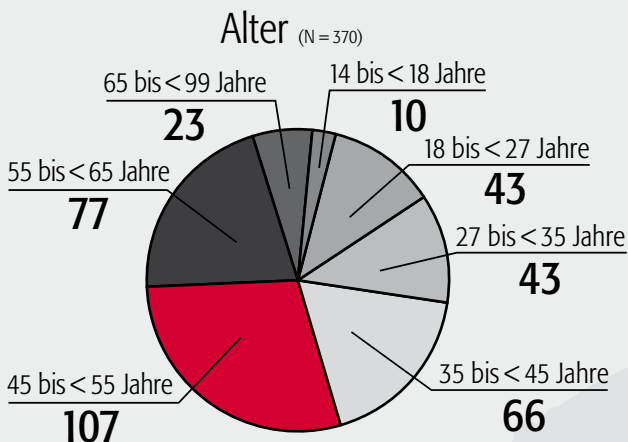
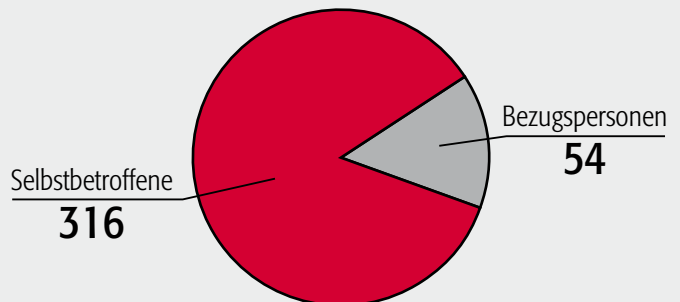
Auszug aus der Statistik 2017

Insgesamt waren 370 Klientinnen in Beratung/Behandlung und 561 Mädchen/MultiplikatorInnen in Präventionsveranstaltungen.

Einmalkontakte / 2 u. mehr Kontakte (N = 370)



Selbstbetroffene / Bezugspersonen (N = 370)



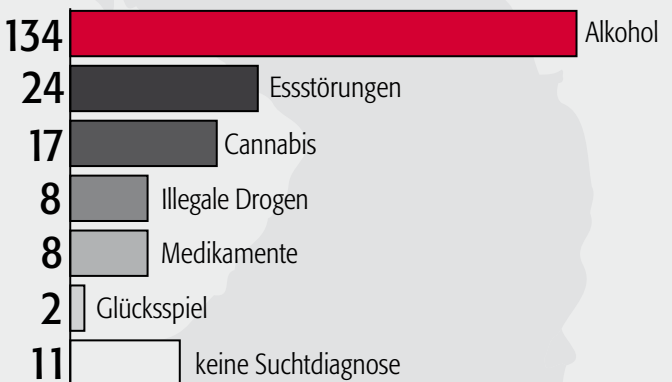
Einzugsgebiet (N = 370)

Einzugsgebiet	Stadt Freiburg	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	Sonstige	Gesamt
Gesamt	226	104	40	370

Art der Behandlung (N = 370, Mehrfachnennung möglich)

Beratung	240
Vermittlung	56
Ambulante Rehabilitation	21
Ambulante Nachsorge	4
Psychosoziale Begleitung bei Substitution	5
Begleitete Abstinenzgruppe	73
Stabilisierungsgruppe Trauma	20
Offenes Frauencafé	28
Frauen-Sucht-Gruppe im stat. Entzug	45
Gruppe für Leitung Selbsthilfegruppen	3

Hauptdiagnosen (N = 217, Klientinnen mit 2 und mehr Kontakten)



Kinder (N = 217, Klientinnen mit 2 und mehr Kontakten)

- ▶ 21% der Klientinnen leben mit Kindern unter 18 Jahren.

Migrationshintergrund (N = 370)

- ▶ 12% der Klientinnen haben einen Migrationshintergrund.

Erwerbssituation (N = 217, Klientinnen mit 2 und mehr Kontakten)

Schule / Ausbildung / Studium	23
Arbeitslosigkeit	56
Rente	31
Erwerbstätigkeit	95
Hausfrau	12

Prävention zur Sensibilisierung mädchen-/frauenspezifischer Suchtentwicklung und Risiken

TeilnehmerInnen Präventionsveranstaltungen	516	Präventionsworkshops an Schulen	9
MultiplikatorInnen	137	Mädchen-Rallye in der Basler 8	12
Endadressatinnen	379	Präventionsseminare für MultiplikatorInnen	7

NEU:

Auch Angehörige haben eine Geschichte ...

Angeleitete Gruppe für angehörige Frauen von Suchtkranken

Die Suchterkrankung eines Familienmitglieds belastet Angehörige sehr. Besonders wir Frauen fühlen uns oft für den Zustand unseres/er PartnerIn, Mutter, Vaters, Tochter, Sohnes, Freundes/in mitverantwortlich, schämen und versuchen über lange Zeit den Schein der Normalität aufrecht zu erhalten. Dadurch vernachlässigen Frauen ihre eigenen Bedürfnisse und werden häufig vor Sorge und Überlastung krank. Die Gruppe gibt angehörigen Frauen von Suchtkranken den Raum, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Angeleitete Übungen zur Selbstfürsorge sowie Informationen zur Wechselwirkung zwischen Sucht und Co-Abhängigkeit unterstützen die Teilnehmerinnen un-abhängiger von der Suchterkrankung zu werden.

Zeit: 14-tägig, dienstags von 17.00–18.30 Uhr
Ort: FrauenZimmer – Suchtberatungsstelle für Frauen und Mädchen Basler Str. 8, 79100 Freiburg / Gruppenraum
Leitung: Dipl.-Psych. Bärbel Köhler
Kontakt: Telefon: 0761 32211 E-Mail: suchtberatung@frauenzimmer-freiburg.de
 Bitte ein Vorgespräch vereinbaren.



PSB FrauenZimmer – Suchtberatungsstelle für Frauen und Mädchen

Basler Straße 8 | 79100 Freiburg
 Tel. 0761 32211 | Fax 0761 2923033
 suchtberatung@frauenzimmer-freiburg.de
 www.frauenzimmer-freiburg.de